

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 83 (1957)
Heft: 6

Illustration: Vorsicht Dünnes Eis
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

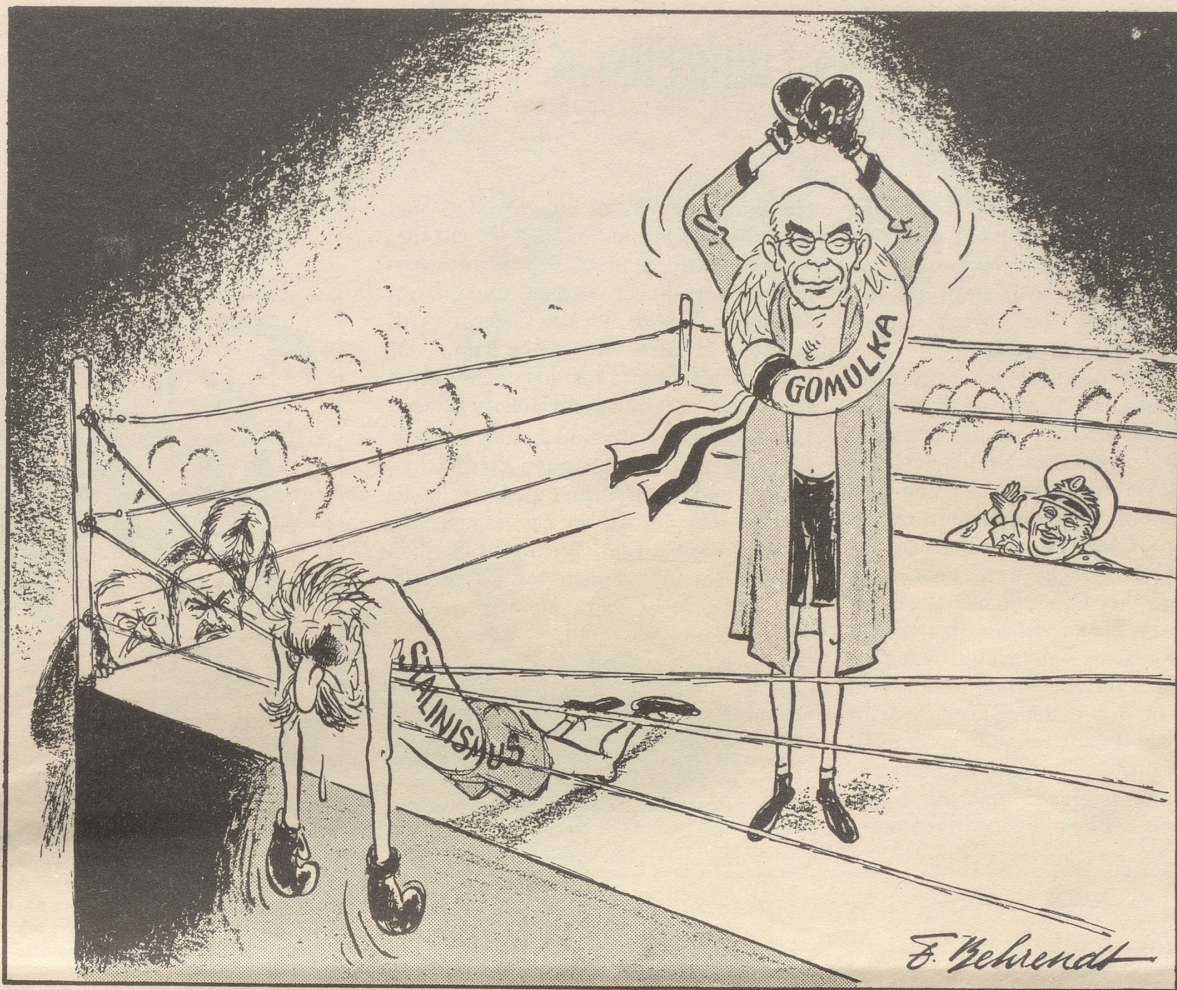
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nach der zweiten Runde...

Einfälle

Pessimismus par excellence wäre meines Erachtens, wenn man schon bei der Geburt eines Menschen trauert, weil er eines Tages sterben muß.

*

Zahllos sind die Köpfe, die in ihren besten Jahren keine neuen Gedanken mehr aufnehmen können. Ihr Gehirn ist gleichsam voll belegt, oder mit anderen Wor-

ten: es herrscht darin Gedankenwohnungsnot in Permanenz.

*

Was hast du für ein Verhältnis – sagen wir einmal – zu einer Milbe? Nun, Gott könnte ein ähnliches zu dir haben.

*

Was, könnte man manchmal die tüchtigen Hausfrauen fragen, die einem mit ihrer Teppichklopferi die besten Stun-

den vergällen, was, um des Himmels willen, klopfen sie denn noch *hinein*, wenn sie nichts mehr herauszuklopfen haben?

*

Wenn politische Gegner sich in die Haare geraten und das geistige Niveau nicht kommunizieren will und kann, deckt der Benachteiligte und in die Enge getriebene Partner kurzerhand einen Kloakendeckel auf – und der Gestank scheint dann ihm recht zu geben.

Peter Kilian

